

Zukunftshoffnung



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Welt steht still – und das Leben geht weiter. So kam es mir manchmal vor in den letzten Tagen. Überall Einschränkungen und Beschneidungen von Gewohnheiten. Sorge darum, was werden wird und Gleichzeitig auch Gelassenheit, weil das Leben ja weitergeht.

Die Gelassenheit kommt aus der Perspektive, dass eines Tages alles vorbei sein wird – das Leben wieder in normalen Bahnen laufen wird.

Aber wann wird es sein? – Darauf hat noch keiner eine Antwort. Doch jeder vertraut darauf! Zukunftshoffnung gehört zu uns Menschen, weil wir die Zeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einteilen können. Deshalb haben wir Träume, Hoffnungen und Wünsche.

Im Hebräerbrief wird erlebtes Leid Jesu, die Solidarität der Menschen und die Suche nach Zukunftshoffnung in wenigen Sätzen miteinander verwoben. Dort ist zu lesen:

Darum hat auch Jesus, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Wir sind auf der Suche nach Zukunft, doch wie soll die Aussehen? In den Nachrichten mehren sich die Fragen, wie werden wir aus der Krise herausgeführt. Unsere jetzige Situation zeigt uns: Wir brauchen Perspektiven für unser Leben, wir brauchen die Sicherheit: es geht weiter. Denn das Verharren in Stillstand ist nur für eine gewisse Zeit beruhigend – dann kommen die Fragen nach dem, was werden wird.

Ich empfinde es wie den Blick durch ein Kirchenfenster. Im Altarraum unserer St.

Nicolaikirche hat der Künstler Thomas Kuzio Fenster



gestaltet, deren Licht in den Raum scheinen und mit der wandernden Sonne sich durch den Raum bewegen, bis sie am Nachmittag das Kreuz umscheinen.

Das Lichtspiel lässt die Schönheit der Fenster erahnen – aber es ist nicht das Fenster selbst. So geht es uns mit dem zukünftigen, wir machen uns Vorstellungen, haben Wünsche und Hoffnungen, doch wie sie wird wissen wir nicht.

Diesen Gedanken nimmt der Bibeltext auf. Mitten in der Passionszeit, in der wir uns an Jesu Leiden und Sterben erinnern, gibt der Hebräerbrief eine Perspektive im Glauben. Wir erinnern uns an Jesu Tod vor den Toren der Stadt auf Golgatha. Zeigt er doch, dass Jesus sich mit uns verbunden hat und all unser Leiden in ihm ein Gegenüber hat. Gerade in Zeiten wie diesen, die durch Unsicherheit geprägt sind können wir uns gewiss sein: Jesus kennt sie und ist uns gerade nun nah – wir müssen nur hinausgehen vor das Tor, wie es der Hebräerbrief nennt, wir müssen nur Jesus zu uns lassen, uns ihn anvertrauen.

Doch das Leben bleibt nicht im Leiden stehen, denn wir wissen: Nach dem Tod am Kreuz kommt Jesu Auferstehung. Gott gibt uns so eine Zukunft. Und so suchen wir die „zukünftige Stadt“ in der Hoffnung, die Gott uns durch Jesu Auferstehung gibt.

Auch wenn die Welt im Augenblick stillsteht, wird das Leben weitergehen. Wir können nach vorn blicken – auch wenn es ungewiss ist – weil Gott uns seine Zukunft gibt.

Fürbittengebet:

Ratlos sind wir, Gott, und bringen unsere Ratlosigkeit vor dich.

In Sorge um unsere Angehörigen sind wir, und wir bringen unsere Sorge vor dich.

Bedrückt sind wir, und wir bringen unsere Angst vor dich.

Dankbar sind wir für alle Menschen, die uns Mut machen, und wir bringen unseren Dank für sie vor dich.

Mitten hinein in unsere Angst schenkst du uns das Leben.

Du schenkst uns Musik,

Gemeinschaft und die Fürsorge unserer Freunde und Nachbarn.

Du schenkst uns Inspiration, Freundlichkeit und Mut.

Du schenkst uns den Glauben, die Liebe und die Hoffnung.

Dir vertrauen wir uns an – heute und morgen und an jedem neuen Tag. Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.